

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 84.

Donnerstag, 13. April 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Riesa und Straßte oder durch einen Träger frei im Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei im Haus 1 Mark 25 Pfg. Einzelnummern für die Nummer des Abgabebetrag 10 Pfg. Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastaustraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Holzversteigerung

auf Reichenbacher Staatsforstrevier.

Im Hausbesitzer'schen Gasthause in Obergruna sollen

Montag, den 17. April 1899, von Vormittag 1/10 Uhr an,

nachfolgende Holz- und Brennholz, als: 1763 w. Stämme, 1184 w. Schleißhölzer, 75 w. Kiefer, 611 w. Drehstangen, 3 rm h. und 05 rm w. Nupshölzer, 1,5 rm w. Nupshölzer,

27 rm w. Brennholz, 16 rm w. Brennholz, 14 rm w. Kiefer, 50,8 Wädrer w. Brennholz und 870,5 rm w. Stämme versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schanstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Reichenbach und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 10. April 1899.

Schneider.

Wolfframm.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. April 1899.

In der am Dienstag Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 16 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Berg, Braune, Donath, Hammisch, Feldner, Köchel, Müller, Ortmann, Pletschmann, Schneider, Schöbner, Schöbe, Starke, Thalheim, Thost und Tröger; emiskuldiert war Herr Richter ausgeblieben. Als Rathesdeputierte wohnten Herr Bürgermeister Boeters und Herr Stadtrath Dr. Wegelin der Sitzung bei. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrnendant Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. In der Sitzung vom 7. März c. hatte Kollegium beschlossen, als stellvertretenden Bezirksvorsitzer des 3. Stadtbezirks dem Rathe Herrn Kaufmann Max Kreyß in Vorschlag zu bringen. Herr Kreyß hat sich zur Uebernahme dieses Amtes aus geschäftlichen und anderen Gründen ablehnend verhalten und gebeten, ihn von Uebernahme desselben zu entbinden. Kollegium genehmigt das Gesuchen des Herrn Kreyß und beschließt einstimmig, dem Rathe die Herren Kaufmann Bernhard Müller und Uhrmacher Alfred Herker als stellvertretenden Bezirksvorsitzer des 3. Bezirks in Vorschlag zu bringen.

2. Wegen die von den städtischen Kollegien beschlossene Einziehung der Kirchstraße vor dem alten Pfarrgebäude zum Zwecke der Widmung des zu gewinnenden Platzes als Schulsportplatz hatten die mit der Rückseite ihrer Hausgrundstücke an den einmündenden Theil der Straße angrenzenden Besitzer Herren Frische, Degenkolb, Tippmann und Otto Einspruch erhoben. Nach dem vom Rathe mit genannten Besitzern hierauf getroffenen Vereinbarungen soll denselben die Benutzung des Platzes als Zu- und Abfuhrweg für die Zeit des eigenen Besitzes der Hausgrundstücke gestattet bleiben, doch soll die Einfahrt zu diesem Trakte an der Seite der verlängerten Schützenstraße mit einem verschließbaren eisernen Thore abgegeschlossen, jedem Besitzer aber ein Schlüssel zu diesem Thore übergeben werden. Kollegium genehmigt diese Vereinbarungen einstimmig nach dem Rathesbeschlusse.

3. Der Rathesbeschluss, zum Zwecke des Abbruchs der alten Pfarrgebäude 1000 Mark in Conto 32 und als Ersatz für das zu gewinnende Abbruchmaterial eine gleiche Summe in Conto 32a des Haushaltes einzustellen, wird einstimmig genehmigt.

4. Zur Beschaffung von Geräthen für die neue Turnhalle und den Turnplatz, sowie zur Herstellung einer Sprunggrube auf dem letzteren hat der Rath die Verwendung von 3600 Mark à Conto für den Turnhallenneubau beschlossenen Anleihe von 50 000 Mark beschlossenen. Kollegium wird um Zustimmung zu diesem Rathesbeschlusse ersucht. Nach verschiedenen Erwägungen des Stadts. Pletschmann gegen die Ausführung des Baues, der dem Rechner speziell hinsichtlich der Steinmehrarbeiten etwas zu luxuriös erscheint und der ausgesprochenen Befürchtung des Stadts. Hammisch, daß sich die neue Turnhalle als zu klein erweisen werde, wird der Rathesbeschluss gegen 1 Stimme (Stadts. Pletschmann) angenommen. Die Kosten des Turnhallenneubaus belaufen sich auf ca. 35 000 Mark.

5. Einer vom Rathe mit dem Gärtnereibesitzer Herrn Ernst Florian Heeger getroffenen Vereinbarung zufolge tritt Letzterer von seinem neu erworbenen, an der Poppitzerstraße gelegenen Grundstücke das zur notwendigen Verbreiterung der Straße erforderliche Areal an die Stadt unentgeltlich ab. Die Stadt dagegen baut an der Grenze des Grundstücks eine Ufermauer, auf die einen Spritzelgann zu setzen Herr Heeger sich verpflichtet. Der Fußweg wird von der Stadt gebaut und bei Bebauung des Grundstücks vom Herrn Heeger an die Stadt bezahlt. Die aufzuwendenden Kosten von 550 Mark sollen nach dem Rathesbeschlusse dem Conto

des Haushaltes entnommen werden. Diefem Rathesbeschlusse tritt Kollegium einstimmig bei.

6. Der Rathesbeschluss, den sog. Baufiger Communicationsweg auf eine Breite von 14,2 Meter festzusetzen, wird, nachdem Herr Bürgermeister Boeters bemerkt, daß das Kgl. Kriegsministerium sich bereit erklärt hat, das von staatlichem Eigentum hierzu nöthige Areal unentgeltlich abzutreten, auch die Hälfte der Kosten der Straßenherstellung zu tragen, einstimmig genehmigt.

7. Kollegium verwilligt einstimmig nach dem Rathesbeschlusse einen Betrag von 500 Mark aus Conto 45 des Haushaltes für ein Portrait des Herrn Bürgermeisters Kreyß.

8. Auf ein an das Kollegium gerichtetes Gesuch der Actien-Gesellschaft Lauchhammer um Ausdehnung der städt. Straßenbeleuchtung auf die sog. Colonie, hatte dasselbe in seiner Sitzung am 28. Dez. v. J. beschlossen, dasselbe an den Rath zur Erwägung und zur Rückübernahme abzugeben. Der Gasanstaltsausschuß, welchem das Gesuch vom Rathe zur Aushandlung überwiesen war, hat darauf beschlossen, die Fertigstellung der neuen Gasrohrleitungen abzuwarten und alsdann die Beleuchtung vorzunehmen. Der Rath ist diesem Beschlusse beigetreten. Kollegium thut einstimmig dasselbe.

9. Dem Bezirksführer Carl Johann Wählig, welcher im vorigen Jahre einen städtischen Ueberflurgraben umgegraben hatte, war ausbezahlt worden, den erwaachsenen Schaden von 81 Mark 7 Pfg. zu bezahlen. Der mittellose Mann hat bis jetzt 20 Mark abbezahlt, sein Dienstherr dagegen aus seinen Mitteln 15 Mark zugelegt. Wählig hat um Erlass der restlichen 46,7 Mark gebeten. In Anbetracht der Mittellosigkeit des Wähligers und der sonstigen guten Bezeugung desselben hat der Rath den Erlass des Restes beschlossen. Kollegium erklärt sich einstimmig mit diesem Rathesbeschlusse einverstanden.

10. Die Rathesbeschlüsse, den Richter Richard Richter, den Arbeiter Hugo Herklotz und den Kupferschmied Weise, die ihre Steuerreste bezahlt haben, aus dem Restanteregulativ zu streichen, dagegen die Steuerrestanten Handarbeiter Hermann Sperling, Handarbeiter Johann Truch und Arbeiter Max Richard Dietz unter das Restanteregulativ zu stellen, werden einstimmig genehmigt.

11. Von einem Schreiben des zum 1. bezoldeten Stadtrathes ernannten Herrn Stadtrath Dr. Wegelin, in welchem derselbe dem Kollegium für das ihm bewiesene Wohlwollen seinen Dank ausdrückt, nimmt Kollegium Kenntniß. Ingleichen von dem Rathesbeschlusse, nach welchem Herrn Stadtrath Dr. Wegelin die Leitung der bisher von Herrn Stadtrath Boeters verwalteten Ausschüsse übertragen ist.

12. Weiter nimmt Kollegium Kenntniß von einem Dankschreiben der Direction der Elbschleppschiffahrtsgesellschaft „Rette“ für die ihr bei der Probefahrt des Dampfers „Riesa“ seitens der städtischen Behörden erwiesenen Ehren. Ferner von einem Dankschreiben der Herren Sanitätsrath Dr. Meißner, Trichinenforscher Pöhlmer und Hahnemann, Kreismeister Frische, Gasmeister Werner und Rathsboten Scheide für die ihnen gewährten Gesundheitsbesonderheiten, bezugnehmend auf von einem solchen der vier Radfahrer Tharling, Döhlitzsch, Steiner und Heinitz.

Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

Seiner alten Gutsförmigkeit entsprechend, hat auch in diesem Jahre der unter der Leitung des Herrn Bürgermeister (Privat) E. Müller stehende Baumzuchtverein eine Anzahl junger Bäume etc. zur Frühjahrsanzuflanzung unter seine Mitglieder, deren leider nur noch 17 vorhanden sind, da sich für die durch den Tod oder durch Wegzug auscheidenden Herren nur selten Ertrag findet, zur Verfügung gebracht. In der Versammlung, die vorigen Sonntag im „Goldenen Löwen“ stattgefunden hat, kamen an Hochstämmen: 2 Apfel-, 2 Birn-, 2 Kirsch- und 2 Pfäurendäume, 1 Stachelbeer- und 1 Johannbeerbaumchen, ferner 2 Apfel- und 2 Bienenkämme in Pyramiden- oder Spalierform und 2 Rosenbü-

den zur Verloofung. Der kleine Verein verfügt noch über einen Kassenbestand von ca. 80 M. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 50 Pf.

Im Einzelnen der Kreditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden fand gestern Vormittag 11 Uhr die dritte ordentliche Generalversammlung der Speiserei- und Expeditions-Aktiengesellschaft zu Riesa unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters a. D. Bankdirektor Kreyß statt. Erschienen waren sechs Aktionäre, die 1161 Stimmen inne hatten. Die Versammlung genehmigte die vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung, sowie das Bilanzkonto, ertheilte der Verwaltung Entlastung und erklärte sich mit deren Vorschlägen über die Gewinnvertheilung einverstanden. Hierauf beantragte Herr E. Glöckmann im Namen des Aufsichtsrathes, um die Beweglichkeit der Gesellschaft zu erhöhen und um die Inanspruchnahme eines Bankkredits zu vermeiden, die Aufnahme einer an erster und alleiniger Stelle auf dem Grundbesitz der Gesellschaft eingetragenen 4 1/2 proc. Prioritätsanleihe von 500 000 M., welche al pari zurückgezahlt werden soll und die ersten 5 Jahre unkündbar ist. Die gesammelte Anleihe wird zum Laufe von 97,75 Procent von der Kreditanstalt für Industrie und Handel abgenommen. Der Entwurf eines Tilgungsplanes und die Ausführungsmodalitäten dem Aufsichtsrathe überlassend, genehmigte die Versammlung einstimmig die Vorschläge der Verwaltung. Die auf 7 Proc. festgesetzte Dividende ist u. A. bei der Kreditanstalt für Industrie und Handel und bei der Gesellschaftskasse hier sofort zahlbar.

Im allgemeinen Interesse sei darauf hingewiesen, daß nach § 3 der Verordnung vom 28. Oktober 1878, die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern betreffend, in der Zeit vom 10. April bis mit 9. Juni die nachgenannten Fischarten in nicht geschlossenen Gewässern, natürliche und künstlich stehende Gewässer, nicht gefangen, sowie, gleich viel ob sie aus nicht geschlossenen oder geschlossenen Gewässern (Teiche und andere stehende Gewässer) herköhren, weder selbstgeboten noch verkauft oder zum Zwecke des Verkaufes versendet werden dürfen. Zu diesen Fischen, die zwei Monate hindurch gefangen sein dürfen, gehören außer den Stören und Zandern die Karpfen (auch Schle genannt), die Blicen (Brachsen oder Brassen), die Maifische (Aalen), Finten, Klaben (Kerfinge), Barben, Döbel, Schleien, Kische oder Kische, Karauschen, Kottelbären, Barsche, Blößen oder Kottelbären, Schmerlen, Weißfische und Perche. Von Schwammerlfischen dürfen innerhalb des genannten Zeitraumes nur Kalle und Karpfen, Bachforellen, Hechte, Karpfen, Kasse und Zuchforellen (d. h. eigentliche Laichforellen oder Meerforellen) zum Verkauf kommen.

In der neuesten Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau wird von einer leicht zu bewirkenden billigen Stickstoffdüngung der Obstbäume berichtet. Dem Freiherrn von der Borch in Holzhausen bei Nieheim in Westfalen fiel es auf, daß unter seinen Obstbäumen einzelne sich durch besonders kräftiges Laub, kypiges Wuchsthum und reichlichen Fruchtansatz auszeichneten, ohne daß er sich Anfangs die Ursache erklären konnte, denn die Obstbäume waren sämmtlich zu gleicher Zeit aus der gleichen Baumart bezogen. Bei genauerem Nachforschen fand er, daß regelmäßig unter den kräftigeren Obstbäumen die „ausdauernde Lupine“ wuchs, die der Wind vom nahen Walde unter den Bäumen ausgeföhrt hatte. Herr von der Borch hat auf Grund dieser Beobachtung sorgfältige Versuche gemacht und ist zur wichtigen Entdeckung gekommen, daß Lupinus perennis, so ist ihr botanischer Name, die unter Obstbäumen wächst, dauernd einen außerordentlich günstigen Einfluß auf das Wuchsthum der Bäume hat. Wer sich näher für diese billige und bequeme Düngung interessiert, lasse sich die betreffende Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. D. kommen — sie wird gern auf Wunsch umsonst zugesandt. Heyda. In feierlicher Weise beging vorgestern,